



PRESSE-INFO

März 2024

0324

Aktuelle Pressemeldungen und Bilder können auch unter www.waldecker-pr.de heruntergeladen werden.
Abdruck frei / Beleg erbeten.

Redaktion:
WALDECKER PR GmbH
Florinsmarkt 14
56068 Koblenz
Tel. 08137-9987730
Mail: info@waldecker-pr.de
Internet: www.waldecker-pr.de

Die Evolution der Gartengestaltung

Eine Reise durch die Geschichte der Lieblingsplätze

Die Geschichte der Gartengestaltung ist eine faszinierende Reise durch die Kulturen und Zeitalter der Menschheit. Von den einfachen Nutzgärten der Antike bis hin zu den kunstvollen Landschaftsgärten der Renaissance und den modernen ökologischen Gartenkonzepten hat sich die Art und Weise, wie Menschen Gärten gestalten, ständig weiterentwickelt. Es mussten einige Jahrhunderte ins Land gehen, bis wir entspannt auf der Terrasse sitzen und dem Mähroboter bei der Arbeit zuschauen konnten. Freuen Sie sich daher auf einen kurzen Überblick über die Historie der Gartengestaltung, die erfreulicherweise mit einem Happy End aufwarten kann: Ihrem Lieblingsplatz.

Antike & Altertum

Die Anfänge der Gartengestaltung lassen sich bis in die Antike zurückverfolgen, insbesondere in den Gärten des alten Ägypten und Mesopotamiens. Diese Gärten waren oft geometrisch angelegt und dienten sowohl praktischen als auch ästhetischen Zwecken. Die Griechen und Römer übernahmen viele dieser Ideen und entwickelten sie weiter. Berühmte Gärten wie die Hängenden Gärten von Babylon oder die Gärten von Pompeji zeugen von der raffinierten Kunst der antiken Gartengestaltung.

Kann GmbH Baustoffwerke
Bendorfer Straße
56170 Bendorf
Telefon: ++49 (02622) 707-119
Fax: ++49 (02622) 707-165
E-Mail: info@kann.de
Internet: www.kann.de

Antike Gartengestaltung

im Travertin-Look

[Unsere Travino Systemfamilie](#)

Mittelalter

Während des Mittelalters waren Gärten oft ein integraler Bestandteil von Klöstern und Burgen. Sie dienten der

Versorgung mit Nahrungsmitteln und Heilkräutern, hatten aber auch eine symbolische Bedeutung. Mittelalterliche Gärten waren oft von Mauern oder Hecken umgeben und in einfache geometrische Formen gegliedert.

Renaissance

Die Renaissance war eine Blütezeit für die Gartengestaltung. Inspiriert von den Idealen der Antike wurden Gärten zu kunstvollen Landschaften umgestaltet. Bekannte Renaissancegärten wie die Villa d'Este in Italien oder der Schlosspark von Versailles in Frankreich zeigen die Liebe zum Detail und die Leidenschaft für Symmetrie und Schönheit dieser Zeit.

Barock & Rokoko

Im Barock und Rokoko erreichte die Gartengestaltung neue Höhen der Prachtentfaltung. Gärten wurden zu opulenten Schauplätzen für Festlichkeiten und gesellschaftliche Ereignisse. Formale Gärten mit strengen geometrischen Mustern, Wasserspielen und kunstvollen Skulpturen waren typisch für diese Periode.

19. Jahrhundert

Mit dem Aufkommen des Landschaftsgartens im 18. Jahrhundert und der Industrialisierung im 19. Jahrhundert änderte sich die Art und Weise, wie Gärten gestaltet wurden. Statt strenger Symmetrie und Formen bevorzugte man nun natürlichere, landschaftsähnliche Designs. Berühmte Landschaftsgärten wie der Central Park in New York oder der Hyde Park in London sind Beispiele für diese Entwicklung.

Moderne & zeitgenössische Gärten

Im 20. und 21. Jahrhundert haben sich die Trends in der Gartengestaltung weiterentwickelt. Ökologische und nachhaltige Prinzipien gewinnen an Bedeutung, und Gärten werden zunehmend als Lebensräume für Tiere und Pflanzen betrachtet. Auch der Trend zu urbanen Gärten und vertikalen Gärten, besonders in dicht besiedelten Städten, ist ein Merkmal der modernen Gartengestaltung.

Heute gibt es eine Vielzahl von Stilen und Ansätzen in der Gartengestaltung, die von traditionell bis avantgardistisch reichen. Doch egal welche Form sie annehmen, Gärten bleiben

weiterhin Orte der Schönheit, Erholung und Inspiration für die Menschen auf der ganzen Welt. Echte Lieblingsplätze eben.

[Unsere Ökopflaster für eine nachhaltige Gartengestaltung](#)

Moderne Gärten digital geplant

Heutige Gärten unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich Optik und Gestaltung von den historischen Vorbildern, auch die Planung ist mittlerweile eine ganze andere als in früheren Zeiten. Mit den KANN Planungstools haben Sie die Möglichkeit, Ihren Außenbereich auf innovative und unkomplizierte Weise zu planen. Die benutzerfreundliche Online-Plattform ermöglicht es Ihnen, ohne aufwendige Installationen sofort mit der Planung Ihres Projekts zu beginnen. Sie können entweder ein Bild Ihres Objekts hochladen oder auf Vorlagebilder zurückgreifen, um eine realistische Vorstellung von Ihrem Bauprojekt zu erhalten.

Liebblingsplätze gestalten

mit den KANN Planungstools

[Hier entlang](#)

Der Terrassen- und Wegegestalter

Ein entscheidender Vorteil des Terrassen- und Wegegestalters liegt in der schnellen und einfachen Verlegung von attraktiven Einfahrten, Hauseingängen und Terrassen. Durch die Auswahl aus einer Vielzahl von Pflastersteinen und Terrassenplatten aus dem KANN-Sortiment können Sie in Sekundenschnelle unterschiedliche Designs erstellen und Ihr persönliches Traumambiente schaffen.

Der digitale Mauergestalter

Der digitale Mauergestalter ermöglicht es Ihnen, Gartenmauern nach Ihren individuellen Vorstellungen zu gestalten. Die naturgetreue Darstellung der verschiedenen Mauer- und Böschungssysteme unterstützt Sie dabei, die optimalen Produkte für die Ausgestaltung Ihres Lieblingsplatzes auszuwählen.

Insgesamt bieten beide Tools eine effiziente und visuell ansprechende Lösung für die Planung und Umsetzung Ihres Außenbereichs, sodass Sie Ihre kreativen Ideen ohne großen Aufwand ausprobieren und anschließend verwirklichen können.

[Jetzt gestalten](#)

TERRASSEN- & WEGEGESTALTER

Jetzt gestalten Jetzt gestalten

DIGITALER MAUERGESTALTER

Jetzt gestalten

Die KANN Gruppe zählt zu den führenden Herstellern von Betonprodukten in Deutschland. Ihre Angebotspalette erstreckt sich von Rohstoffen über Transportbeton und Logistikdienstleistungen bis hin zu Produkten für den Straßen-, Garten- und Landschaftsbau. Bundesweit betreibt die KANN Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften heute mehr als 60 Produktionsstandorte, an denen 1.200 Mitarbeiter beschäftigt sind.